

## **DIE SICHERHEITSPOLITISCHE ARBEIT DER FRIEDRICH EBERT STIFTUNG IN WESTAFRIKA**

Stand. 10.09.03

### **Hintergrund:**

Jahrzehntelange gewaltsame Auseinandersetzungen und chronische Instabilität hemmen die Entwicklungsaussichten für Westafrika. Zur Befriedung und Stabilisierung der Region bedarf es tragfähiger Ansätze, um die Voraussetzungen für die Wiederaufnahme eines nachhaltigen Entwicklungspfades zu schaffen.

### **Ziele:**

Elementare Ziele der Stiftungsarbeit sind Demokratie, soziale Gerechtigkeit, Wahrung der Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit unter Beachtung der Genderdimension. In diesem Rahmen unterstützt die Friedrich Ebert Stiftung auf nationaler und regionaler Ebene Initiativen, die sich die Entwicklung und Stärkung der eigenen Fähigkeiten der westafrikanischen Staaten zur Bearbeitung und Bewältigung von Konflikten und Krisen zum Ziel gemacht haben. Dabei legt die FES im Rahmen ihrer Ausweitung des Good-Governance-Ansatzes auf den Politikbereich Sicherheitspolitik Wert auf die Zugrundelegung eines erweiterten Sicherheitsbegriffs (Humane Sicherheit) und die Einbeziehung sämtlicher relevanten Akteure in ein demokratisch-zivil kontrolliertes umfassendes und funktionsfähiges Sicherheitssystem.

Die Friedrich Ebert Stiftung nimmt sich dieses Themas seit 2002 verstärkt an und befindet sich mit ihrem Ansatz in der Phase der Herausbildung von Konzepten. Zentrales Projektziel ist, die teilweise noch im Aufbau befindlichen Partnerstrukturen und Netzwerke bei der Entwicklung fachlicher und organisatorischer Kompetenz zu beraten, um ihnen den Weg zum Politikdialog mit den klassischen staatlichen Sicherheitsakteuren zu öffnen. Die Friedrich Ebert Stiftung ist offen für eine Zusammenarbeit mit Partnern, die die gleichen Ziele verfolgen.

### **Instrumente:**

Die FES greift für ihren neuen Projektansatz auf ihr klassisches, allerdings auf die neuen Arbeitsfelder angepasstes, Instrumentarium zurück.

1. Herstellung einer gemeinsamen Informationsbasis durch Studien zu:
  - Länderspezifischen Konfliktanalysen
  - Peace and Conflict Impact Assessments

2. Durchführung von Ausbildungs- und Beratungsmaßnahmen auf nationaler und regionaler Ebene mit dem Ziel der:
  - Steigerung der organisatorischen und fachlichen Kompetenz der Akteure
  - Befähigung der Akteure zur Einbringung eigener Belange in den Politikdialog
  
3. Fördern und Unterstützen von Netzwerkbildung:
  - Unterstützung zivilgesellschaftlicher Netzwerkbildung auf der ECOWAS-Ebene
  - Unterstützung der Netzwerkbildung von Think Tanks
  - Verknüpfung dieser Netzwerke mit ECOWAS-Einrichtungen
  
4. Politikdialog:
  - auf verschiedenen Ebenen:
    - i. national: Zivilgesellschaft und Think Tanks und Parlamente und Regierung
    - ii. regional: zivilgesellschaftliche Netzwerke, Forschungseinrichtungen, das ECOWAS-Parlament, weitere ECOWAS-Einrichtungen und die Nationalstaaten
  
5. Publikationen
  
6. Personell:
  - Zur Umsetzung dieses Ansatzes wird die FES ab 2004 mit einem sicherheitspolitischen Regionalberater mit Sitz in Abuja/Nigeria vertreten sein, der die regionale sicherheitspolitische Arbeit der FES koordinieren und die damit verbundenen Maßnahmen durchführen soll.

**Partner:**

1. die supranationale Regionalorganisation ECOWAS
2. Akteure aus den meisten Mitgliedsstaaten: Regierungen, Think tanks und Zivilgesellschaft
3. ausgewählte zivilgesellschaftliche Regionalorganisationen
4. Regionalstrukturen des Systems der Vereinten Nationen

**Aktivitäten:**

Dieser umfassende Ansatz schließt die Arbeit an einzelnen Problemstellungen (Frühwarnsystem, Waffenproliferation, Kindersoldaten) bzw. einer Überprüfung und Verbesserung existierender sicherheitspolitischer Regime (Krisenpräventionsmechanismus der ECOWAS) mit ein.

Exemplarisch seien als bereits durchgeführte bzw. weitergeführte und weiterzuführende Aktivitäten genannt:

**National:**

1. In der Côte d'Ivoire eine Maßnahmenreihe zur Wiederherstellung des gestörten Vertrauens der Bevölkerung in den Sicherheitsapparat im 1. Halbjahr 2002. Nach Beendigung der aktuellen Krise soll die Arbeit hieran wieder aufgenommen werden.

2. In Nigeria wurden mit Jugendlichen aus dem Öl-Delta Maßnahmen zur zivilen Konfliktlösung durchgeführt.
3. In Mali wurden gute Erfolge mit einem Mediationsprogramm zur Reduzierung der Spannungen zwischen der Regierung und den Nomadenvölkern (Tuareg) erzielt.
4. In Guinea wirkte die FES an einem Dialog- und Mediationsprogramm zwischen den politischen Parteien aus Regierungslager und Opposition sowie der Regierung/Verwaltung mit.

Regional:

1. Im August 2002 organisierte die FES in Abidjan in Zusammenarbeit mit der Regionalorganisation ECOWAS und der ivoirischen Regierung ein regionales Expertentreffen zum Thema ‚Perspektiven regionaler Integration in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik‘. Diese Veranstaltung hatte ihren Höhepunkt in einem abschließenden Treffen der Sicherheits- bzw. Verteidigungsminister der ECOWAS-Mitgliedsstaaten.
2. Im Juni 2003 unterstützte die FES das österreichisch-französisch initiierte ‚Centre de Réflexion Europe-Afrique pour la Prévention des Conflits et des Crises Internationales (CREAF)‘ beim Ersten europäisch-afrikanischen Kolloquium in Dakar zum Thema Sicherheitszusammenarbeit und Krisenprävention in Westafrika.
3. Auf der Grundlage der Empfehlungen der Konferenz aus August 2002 führte die FES in Zusammenarbeit mit der ECOWAS im Juni 2003 in Dakar ein regionales Expertentreffen zu den Themen Krisenpräventionsmechanismus und Frühwarnsystem der ECOWAS sowie Kontrolle der Kleinwaffenproliferation in der Region durch. Die hierbei gemachten Vorschläge sollen weiterverfolgt und operationalisiert werden.
4. Geplant ist für November 2003 eine regionale Konferenz für Think Tanks und ausgewählte Vertreter zivilgesellschaftlicher Organisationen zu spezifischen sicherheitspolitischen Fragestellungen.

Zum Autor:  
Jens Hettmann  
Referat Afrika  
Email: jens.hettmann@fes.de

Ansprechpartner:  
Dr. Werner Puschra  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Leiter, Referat Afrika  
Godesberger Alle 149  
53170 Bonn  
Tel.: (0228) 883-577  
Email: werner.puschra@fes.de